— der große —

Schmerzenstiller

— heilt —

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Verrenkungen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Gliederreißen, Neuralgia, Frostbeulen, Brühungen, Geschwulst, Hexenschuß, Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Quetschungen, Hüftenleiden, Gelenkschmerzen.

St. Jakobs Oel

heilt alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Jeder Flasche St. Jakobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Am Horizont.

Sensations-Roman von **Friedrich Friedrich.**

(Fortsetzung.)

„Haha! Weshalb nicht? Es macht mir in der That Spaß, daß ich auch einmal im Verluste bin!" rief Oehringen.

„Das Spiel ist zu hoch!" warf einer der Umstehenden ein.

„Meine Herren, ich erkläre, daß ich jeden Satz annehme!" rief der Lieutenant, den Kopf herausfordernd emporhaltend.

Der Banquier hatte über fünfhundert Mark gewonnen, er hielt die Scheine noch in der Hand.

„Ich habe nicht für mich gespielt," sprach er.

„Der Herr Professor," fügte er hinzu, sich an einen neben ihm stehenden Maler wendend, „wird mir bezeugen, daß ich ihm versprochen habe, ihm den Gewinn des heutigen Abends für einen sehr befähigen, aber mittellosen Kunstschüler zu geben."

Er überreichte dem Maler das Geld.

Oehringen nagte erregt an der Unterlippe.

„Sie wollen nicht weiter spielen?" fragte er.

„Heute nicht," lautete die Antwort.

„Das Glück ist mir zwar sehr günstig, allein ich möchte es doch nicht zu meinem eigenen Nutzen ausbeuten!" Oehringen zuckte geringschätzend mit der Achsel und leerte hastig ein Glas Sekt.

Der Graf Leo Warberg trat heran. Es war eine feine, entschieden aristokratische Erscheinung, eine schlanke, große Gestalt, die sich etwas nach vorn geneigt hielt.

In seinen Zügen lag etwas Weiches. Man konnte darüber streiten, ob sie hübsch zu nennen waren, aber ganz entschieden waren sie fesselnd. Die großen, braunen Augen verliehen dem Gesichte einen ungemein geistreichen Ausdruck. Auf seinen blassen Wangen machte sich ein leichter röthlicher Schimmer der inneren Erregung bemerkbar. Oehringen sah dies und deutete die Erregung ganz richtig. Warberg war fast den ganzen Abend in der Nähe der Gräfin gewesen; dieser Gedanke erbitterte ihn noch mehr.

„Spielen Sie nicht, Herr Graf?" fragte er in kurzem Tone.

„Nein, ich danke Ihnen," entgegnete Warberg mit ruhigem, freundlichem Tone.

„Ich nehme auch sehr geringe Einsätze an," rief Oehringen.

Der Graf zuckte leicht zusammen, die Farbe wich von seinen Wangen, unwillkürlich richtete seine Gestalt sich empor. Er fühlte nur zu gut, was Oehringen mit den Worten sagen wollte: sie deuteten auf seine beschränkten Mittel. Es lag ein Hohn in ihnen.

Die Lippen aufeinander gepreßt, hielt er die Augen fest auf Oehringen gerichtet; dieser hielt den Blick mit keckem, herausforderndem Lächeln aus.

„Ich spiele nicht mit einem Jeden!" gab der Graf endlich zur Antwort und wandte sich ab.

Der Lieutenant sprang erregt auf.

„Herr Graf, ich bitte Sie um Erklärung dieser Worte!" rief er laut.

Warberg wandte sich um.

„Nicht hier, wo ich es als meine erste Pflicht ansehe, das Gastrecht zu achten," entgegnete er und entfernte sich. Oehringen wollte ihm nacheilen, denn er wußte kaum, was er that. Der Lieutenant von Padde erfaßte seinen Arm und hielt ihn zurück.

„Begehen Sie nicht noch eine größere Thorheit!" rief er leicht, mahnend.

„Ich verlange Genugthuung!" rief der Lieutenant heftig.

„Das ist Ihre Sache,—aber nicht hier, wo wir Gäste einer Dame sind!" entgegnete Padde.

Der Graf war bereits in ein anderes Zimmer getreten. Die Herren entfernten sich in der peinlichsten Stimmung von dem Spieltische; es machte den Eindruck, als ob sie sich möglichst schnell von dem Lieutenant zu entfernen suchten.

„Pah! Ich wollte ja nur Rücksicht auf seine sehr beschränkten Verhältnisse nehmen!" rief Oehringen, dem Padde Vorwürfe machte, laut.

Padde bewog ihn, das Zimmer zu verlassen.

Der Lieutenant von Oehringen verließ die Gesellschaft. Während er langsam auf der Straße dahinschritt und seine erregten Gedanken von einem Gegenstande zum andern schweiften, holte ihn der Ober-Stabsarzt ein.

„Herr Lieutenant, ich war Zeuge Ihres kleinen Rencontres mit dem Grafen," sprach Arlt, indem er vertraulich die Hand in Oehringen's Arm legte.

„Ich! Und Sie geben — Sie geben mir Unrecht?" fragte Oehringen, der nicht wußte, welchen Standpunkt der Doktor einnahm.

„Nein! Ich glaube zwar, daß Sie mit Ihren Worten absichtlich auf seine Verhältnisse anspielten," gab Arlt zur Antwort; „aber er hätte jedenfalls klüger gehandelt, wenn er in scherzhafter Weise darauf eingegangen wäre. Er hätte sich dann nicht die Blöße gegeben, daß er sich getroffen fühle."

„Haha! Das ist auch meine Ansicht," versicherte Oehringen. „Er hat selbst constatirt, daß er nicht das Geld besitzt, um zu spielen! Haha! Auf Ehre, es hätte mir Leid gethan, wenn ich ihm fünfzig Mark abgenommen hätte.

„In seiner Antwort lag etwas direkt Beleidigendes," fuhr Arlt fort. „Was beabsichtigen Sie zu thun?"

„Ich werde Genugthuung verlangen!"

„Herr Lieutenant, der Schritt scheint mir nicht der ganz richtige zu sein. Zunächst würde ich ihn um eine ganz bestimmte und klare Auslegung seiner Worte ersuchen lassen. Erklärt er, daß eine Beleidigung nicht in seiner Absicht gelegen habe, so ist Ihre Ehre nicht im Geringsten berührt; aber auf ihn fällt dann der Verdacht, daß er, um einer Genugthuung auszuweichen, seine Worte anders gedeutet, als er sie gesprochen."

„Glauben Sie, daß er diese Erklärung geben wird?"

„Nein! Ich halte ihn für zu klug, um sich einem solchen Verdachte auszusetzen."

„Dann werde ich Genugthuung verlangen!" rief der Lieutenant.

„Auch ich sehe keinen andern Ausweg. Einen Rath erlauben Sie mir, Ihnen noch zu ertheilen. Sobald einem Duelle nicht mehr auszuweichen ist, so senden Sie der Gräfin einige Zeilen, in denen Sie um Entschuldigung bitten, daß der Graf sich in ihrem Salon zu einer Beleidigung habe hinreißen lassen, die nur auf einer unbegreiflichen Mißdeutung eines von Ihnen ganz harmlos gesprochenen Wortes beruhe."

„Das werde ich thun!" rief Oehringen, dem der Gedanke sehr gefiel.

„Sie sind dies der Gräfin schuldig, denn der Vorfall muß sie unangenehm berühren, und ich glaube, es liegt in Ihrem Interesse, daß Sie nicht als der Schuldige erscheinen."

„Ich thue es, auf mein Wort!" versicherte der Lieutenant noch einmal.

„Bringen Sie die Sache möglichst bald in Ordnung, denn jede Verzögerung könnte Sie in den thörichten Verdacht bringen, als suchten Sie einem Duell auszuweichen."

„Mich verlangt sogar danach. Der Graf hat mich längst durch seinen Stolz geärgert—haha! ein Stolz, der kaum die Mittel zum Leben besitzt."

„Sie haben jetzt Alles in der Hand, benutzen Sie die Gelegenheit," mahnte Doktor Arlt und trennte sich von dem Lieutenant, dem er absichtlich gefolgt war.

7.

Orla saß in ihrem Boudoir. Dasselbe war mit allem Komfort ausgestattet, ohne im Geringsten überladen zu sein.

Orlas schönes Gesicht war auffallend blaß. Sie war sichtbar erregt. Sie hatte zu lesen versucht, das Buch aber wieder zur Seite gelegt, dann nahm sie einen neben ihr auf den kleinen Marmortische liegenden, bereits geöffneten Brief, warf einen flüchtigen Blick hinein und warf das Papier mit sichtbarem Ausdrucke des Unwillens wieder auf den Tisch.

Sie hatte den Brief erst an diesem Morgen erhalten. Er war von Oehringen und enthielt den Ausspruch des Bedauerns über den in ihrem Salon stattgehabten unangenehmen Vorfall und zugleich die Versicherung, daß ihn nicht die geringste Schuld treffe, denn er würde die Rücksichten, welche das Gastrecht ihm auferlegt habe, nie vergessen haben.

Orlas Lippen zuckten nervös erregt.

„Maruschka, ist der Doktor Hagendorf noch nicht da?" wandte sie sich an ihre Gesellschafterin.

„Nein," lautete die Antwort.

„Bitte, gieb Auftrag daß er sofort zu mir kommt, sobald er erscheint," fuhr Orla fort.

Maruschka verließ das Zimmer.

Kaum zehn Minuten später trat Kurt ein.

„Ach, Herr Doktor, es ist gut, daß Sie kommen!" rief Orla ihm entgegen ihre Ungeduld, mit der sie ihn erwartet hatte, dadurch deutlich verrathend. Flüchtig forderte sie Kurt durch eine Handbewegung auf, ihr gegenüber Platz zu nehmen. „Sie werden jedenfalls von dem unangenehmen Vorfalle zwischen dem Grafen Warberg und dem Lieutenant von Oehringen vorgestern Abend in meinen Räumen gehört haben....."

„Ich war Zeuge desselben," warf Hagendorf ein.

„Sie waren zugegen?" rief Orla freudig überrascht.

„Ja."

„Von Anfang an?"

„Gewiß."

„Bitte, erzählen Sie mir den Vorfall," fuhr Orla lebhaft fort. „Doch rufen Sie sich zuvor Alles genau, ins Gedächtniß zurück, verschweigen Sie mir nichts, es liegt mir daran, die Wahrheit bis zur scheinbaren Geringfügigkeit, bis zu dem Ausdrucke der Gesichter, zu erfahren. Es wird Sie ja kein Interesse für oder gegen einen der beiden Herren leiten. Zunächst eine Frage: Standen Sie in der Nähe?"

„Ja, ich stand dicht am Spieltische."

„Haben Sie am Spiele Theil genommen?"

„Nein, ich habe dem Spiele nur einige Zeit zugeschaut; es interessirte mich."

„Gut. Bitte, nun erzählen Sie mir."

Kurt trug den Vorfall genau so, wie er geschehen war, vor."

Orlas Auge hatte forschend auf seinem Gesichte geruht.

„Herr Doktor, ich zweifle nicht im Geringsten an der Wahrheit Ihrer Worte," sprach sie, „aber die Möglichkeit ist doch nicht ausgeschlossen, daß Sie in Einzelheiten geirrt haben. Mir ist der Vorfall anders erzählt, fassen Sie es deshalb nicht falsch auf, wenn ich noch einige Fragen an Sie richte. Sie sagen, der Graf sei erst an den Tisch getreten, als das Spiel zwischen dem Bankier und dem Lieutenant von Oehringen beendet gewesen sei."

„Ganz richtig."

(Fortsetzung folgt.)

Monitor Petroleum Oefen

Der einzige ungefährliche Petroleum-Ofen, frei von allem Staub, Rauch und Geruch und garantirt als ungefährlich. — Alaska Eisbehälter. (Refrigerators) und (Ice Chests.) Alle Sorten Oefen und Kochöfen, Kaminsimse und "Grates." — Niedrige Preise!

Johnston & Bennett,
62 Ost Washington Straße.

Dr. A. FELDER,
Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
Office und Wohnung.
No. 449 Süd Ost Str.
Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1— 3 „ Mittags. „ 6— 7 „ Abends.
Telephon-Verbindung.

Dr. H. S. Cunningham
(Es wird Deutsch gesprochen.)
Office und Wohnung: } **No. 354 Süd Meridian Straße.**
Indianapolis, Ind.
Office-Stunden: 8—9 Uhr Morg., 12—2 Nachm. 7—9 Abends.
Telephonire nach George F. Borst's Apotheke.

A. SEINECKE, jr.,
Europäisches
Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.
Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.
Consularische
Beglaubigungen besorgt.
Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher einkassirt.
Wechsel und Postanzahlungen
Man wende sich in Indianapolis an:
Philip Rappaport,
No. 120 Ost Maryland Straße.

J. KLEE. H. COLEMAN.
KLEE & COLEMAN,
Fabrikanten von
Mineral-Wasser,
Sparkling Champaign Cider und Little Daisy.
Ebenso alleinige Agenten von
Belfast Ginger Ale und Seltzer Wasser.
Fontainen werden jederzeit auf Bestellung gefüllt. Fontainen werden auch vermiethet.
226, 228 & 230 Süd Delawarestr.,
Indianapolis, Ind.
M. R. Styer, Manager.

Mozart-Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
Getränke aller Art, sowie kalte Speisen Vorzügliche Bedienung.
Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

"PUCK" SALOON,
— bei —
FRITZ PFLUEGER,
No. 143 Ost Washington Str.
Frisches Bier, reine Liquöre und feine Cigarren stets an Hand. Jeden Morgen feiner Lunch.

Dr. Hugo O. Pantzer
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
Office: **27½ S. Delaware St.**
Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm; 3—4 Uhr Nachm.
Wohnung: **423 Madison Ave.,**
Dr. Max Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm; 7—8 Uhr Abends.
Telephon-Verbindung.

FRED. MACK,
No. 22 Süd Meridianstr.,
— empfiehlt sich als —
Haus-, Fresco- und Schilder-Maler.
Gute Arbeit. Reelle Bedienung.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departements.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Massachusetts Ave
9 Winston und Nord-Straße.
10 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str, und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue.
15 Peru Str. und Massachusetts Ave
16 Christian Ave. und Ash Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
126 Vandes Str. und Lincoln Ave
127 Ausstellungs-Gebäude.
128 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str
132 Rohampton und Achte Str.
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5. Engine House Sechste, nahe Illinois
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
29 Mississippi und Vierte Str.
212 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
35 Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geisendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. und Dunlop Str.
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill Str
514 Union und Morris Str
516 Illinois und Kansas S
517 Morris und Dacotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
612 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Ave. und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 [illegible] New Jersey Str.
82 Washington und Delaware Str.
83 Ost und Pearl Str.
84 New York und Davidson Str.
85 Taub[illegible]mmen-Anstalt.
86 Der Staaten Arsenal.
87 Oriental und Washington Str.
88 Staates-Gefängniß.
812 Washingtonstraße nahe West.
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
91 Maryland nahe Meridian Str.
92 Meridian und Georgia Straße.
1-2-1 Privat-Signal.
1-2-1 Und Kasten wiederholt, zweiter Alarm.
3-3 Signal für Feuer-Druck.
Zwei Schläge, Feuer aus.
Drei Schläge, Druck ab.
Zwölf Schläge, 12 Uhr Mittag.

The GREAT WABASH ROUTE
Always a Favorite With The Traveling Public

Die kürzeste Route nach Fort Wayne, Toledo, Detroit und allen Punkten in Michigan und Canada. Bloß einmaliger Wagenwechsel nach New York, Boston und dem Osten.
Tickets im Union Depot, No. 16 Nord Meridianstr., und Massachusetts Avenue Depot.
T. A. Palmer, Dist. Pass. Agt., 40 E. Wash. St. H. M. Horin, Vice-Präs. H. C. Townsend, G. P. Agent, St. Louis.

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.
Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.
Vom 15. Mai 1883 an:
Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

Stationen.	Schnellzg	Postzug.	Schnellzg	Accom.
Abg. Indianapl's	*4:35Bm	†10:55 B	*5:05Nm	†4.10N
Ank. Camb'g City	6:48 „	1:25Nm	7:09 „	6:41 „
„ Richmond	7:20 „	2:00 „	7:40 „	7:20 „
„ Dayton	9:15 „	5:20 „	9:25 „	.....
„ Piqua	9:26 „	4:08 „	9:38 „	.....
„ Urbana	10:24 „	5:18 „	10:20 „	.....
„ Columbus	12:01Nm	7:10 „	11:50 „	.....
„ Newark	1:20 „	.....	1: 55Bm	.....
„ Steubenville	5:37 „	.....	4:52 „	.....
„ Wheeling	7:00 „	.....	8:30 „	.....
„ Pittsburg	7:30 „	.....	6:45 „	.....
„ Harrisburg	4:15Bm	.....	2:20Nm	.....
„ Baltimore	7:45 „	.....	5:10Nm	.....
„ Washington	9:17 „	.....	6:47 „	.....
„ Philadelphia	7:50 „	.....	5:15 „	.....
„ New York	11:15 „	.....	7:25 „	.....
„ Boston	8:30Nm	.....	7:55Bm	.....

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch bis Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten sind in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau, Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Applikation bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio
C. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent
Pittsburg, Pa.

Chas. Mayer & Co.
empfehlen ihr Lager von
Schul-Artikeln, Schul-Taschen, Lunch-Körbe, Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenke
in reichster Auswahl.
29 und 31 West Washington Straße.

Rail Road Hat Store,
Herbst-Hüte!
Neuester Facon soeben angekommen.
Billige Preise! Gute Bedienung!
Man besichtige die große Auswahl von
Herren- u. Knaben-Hüten.
No. 76 Ost Washington Str.

Emil Mueller's Kaffee Store.

30c für 1 Pfd. besten gerösteten Java.		
22c „ „ „ „ „		La Guayra.
20c „ „ „ „ „		Golden Rio.
22c „ „ „ „ „		Golden Rio.
15c „ „ „ „ „		dunkler Rio.

200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)
Zweig-Geschäft: 380 Bellefontainestr.
Telephon-Verbindung.

Von Antwerpen nach Indianapolis $30.95.

Von Bremen nach Indianapolis $32.20.

Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Dr. A. J. Smith,
Arzt und Wund-Arzt
No. 351 Süd Delawarestr.,
INDIANAPOLIS, IND.
Telephon in der Office und Wohnung. — Spricht deutsch und englisch.

Deutsches
Privat-Kosthaus
— von —
Frau Adelheid Tschentscher,
No. 240 Ost Market Straße.
Gute sog. deutsche Hausmannskost und hübsche freundliche Zimmer. Preise mäßig.

Wir sehen, Ihr benützt die VANDALIA LINE!
Warum?
Weil sie die kürzeste und beste Linie über **St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.**
Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben, werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.
Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an
Robt. Emmett,
Distrikt Passagier-Agent.
Office: Vandalia-Gebäude, ein Square westlich vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso an die Unterzeichneten:
G. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
E. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis, Mo

Südlich.
J M & I R R
Die kürzeste und beste Bahn nach
Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.
Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.
Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago und Louisville und St. Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.
Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet die „Jeff" die alte zuverlässige
J. M. & I. R. R.
Robert Emmett,
Dist. Pass. Agt., Indianapolis, Ind.
E. W. McKenna, Superintendent.
H. R. Dering, G. P. Agt. Louisville.

Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 10. Juni 1883.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Exp 8..	5.10 Bm	L & St L Ex täg	6.55 Bm
Union Accom...	6.10 Bm	C C C & I Ex	10.50 Nm
Dayton & Cl Ex.	11.00 Bm	Union Accom...	2.15 Nm
N Y & B Ex...	7 15 Nm	B., J & St L Ex	6.05 Nm
L J & Goshen Ex	5.55 Nm	N Y & St L Ex.	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und J.

Abgang täglich.	5.10Bm.	Ankunft täglich.	4.55 Bm
„	6.10 Bm	„	3.35 Bm
„	10.25 Bm	„ täglich.	2.15 Bm
„	11.00 Bm	„	10.50 Nm
„	3.40 Nm	„	6.55 Nm
„	3.55 Nm	„	3.45 Nm
„ täglich.	5.55 Nm	„	5.25 Nm
„	7.15 Nm	„ täglich.	6.05 Nm
		„ täglich.	10.55 Nm

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich	4.35 Bm	Richm Acc ausgenom Sonnt.	9.55 Bm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.55 Bm	N Y P W B & P Ex täglich.....	11.50 Bm
R & D Acc ausg. Sonntags.....	4.10 Nm	C & D ex aus. Sonntags	5.40 Nm
N Y P W B & P Ex täglich 8 h..	5.03 Nm	N Y P W B & P Ex täglich.....	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags.....	5.05 Bm	Dayton Ex aus. Sonntags.....	10.35 Bm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.....	11.00 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug...	4.15 Bm
Chicago Expreß.	11.15 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	4.08 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.30 Bm		
Tag Exp, p	12.10 Nm	Schnellzug	4.05 Bm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Mail und Acc...	10.00 Bm
Pacific Ex.....	11.00 Nm	Tag Expreß	3.35 Nm
		Mail und Acc...	4.35 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F E.	3.30 Bm	Indianap Acc.	11.05 Bm
Cincinnati Acc.	4.30 Bm	C & L'ville Ex p.	11.40 Nm
C. & E Ex p c..	3.40 Nm	Western Ex....	3.05 Nm
Cinc. Acc	11.05 Nm	C & St L F E täglich s u c c.	10 40 Nm
„ „	6.55 Nm		

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex.	7.40Bm	Chic & Lou F E. täglich c c u s..	3.15 Bm
Chicago Mail p.	11.55 Nm	Lafayette Acc ..	10.45 Bm
Western Ex.....	5.50 Nm	C E Mail p c..	3.35 Nm
C F E täglich s r c	11.40 Nm	Cincinnati Acc.	6.40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s..	4.15 Bm	Ind & Mad Mail.	10.00 Bm
E & Mad Acc...	7.40 Bm	Ind & Chic Ex täglich	1.05 Bm
Ind & Mad Mail	4 20 Nm	N Y & N Fl Ex.	5.50 Nm
Abend Ex p täg.	6.40 Nm	St L & C Ex E täg	10.45 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	7.25 Bm	Chi & C N Ex täg	2.15 Nm
C & T Ex	2.15 Nm	Tol & Ft W Ex..	10.45 Nm
Chi & Mich Ex c c & S...	6.20 Nm	Det n Ch Mail.	3.40 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Exp Mail ..	7.45 Bm	Eastern & S Ex. täglich....	4.10 Bm
Kan & Tex F E..	1.30 Nm	Cinc Spec	10.50 Nm
Crawfordv. Acc.	3.30 Nm	Atlantic Ex & M.	6.30 Nm
Bus N J Ex täg	11.15 Nm		

St. Louis Division.

Moorefield Acc...	6.30 Bm	Night Ex.	4.10 Bm
Mail n Tag-Ex.	8.30 Bm	Mail n Tag Ex.	5.45 Nm
Night Ex.....	11.10 Nm	Moorefield Acc..	6.25 Nm

Oestliche Division.

Oestl. Ex Mail....	4.20Bm	Pacific Expreß...	7 05Bm
Tagl Expreß....	11 25Bm	B & N J Ex.....	10 50 Nm
Atlantic Exp....	7 00Nm	Western Exp	1 05Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Bm	N Y n B Ex täg c c.....	4.55 Bm
Bost n St L Ex.	4.05 Nm	Local Passenger.	10.40 Nm
N Y n St L Ex täglich s u c c.	11.10 Nm	Day Ex c c tägl.	6.45Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis	4.15 Bm	Connersville Acc	9.45 Bm
Connersville Acc	4.45 Nm	Mail.....	12.15 Nm
Indpls n St. L.	6.35 Nm	Indp n St Louis	10.55 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.20 Bm	Vincennes Acc..	10 50 Bm
Vincennes Acc .	3.55 Nm	Mail & Cairo E.	4.55 Nm
Mooresville Acc	6.00 Nm	Mooresville Acc	7.30 Nm

Züge mit r. c. Reinsessel-Car mit s., Schlaf-Wagen. mit p. Parlor-Car. mit d., Hotel-Car